

Eine weitere Begegnungszone in Zofingen

Nur noch knapp halb so breit, keine Trottoirs mehr und ein Tempolimit von 20 km/h – dafür zehn öffentliche bewirtschaftete Parkplätze. Diese Eckpunkte hat der Stadtrat Zofingen für die neue Obere Mühlemattstrasse nach einer Mitwirkung mit den Anwohnern vorgesehen.

Lilly-Anne Brugger

Im Sommerhalbjahr haben sich viele Anwohnerinnen und Anwohner im Rahmen einer Online-Umfrage, bei «Hausgesprächen» und bei einer «Quartierspionage mit Kindern und Jugendlichen» mit der Neugestaltung der Oberen Mühlemattstrasse in Zofingen beschäftigt. Dabei habe sich gezeigt, dass die Anwohnerinnen und Anwohner die Ruhe im Quartier schätzen und sie zufrieden seien mit dem Zusammenleben in der Nachbarschaft, teilt die Stadt Zofingen mit. Weniger geschätzt werde das wilde Parkieren auf der öffentlichen Strasse und das knappe Parkierungsangebot bei den Wohnblöcken. Gewünscht wird eine hohe Verkehrssicherheit für alle, der öffentliche Bus ist wichtig und neue Grün- und Freiflächen im Strassenbereich werden begrüsst. Kinder und Jugendliche haben das Bedürfnis nach vielfältigen Spiel- und Aufenthaltsräumen geäussert. Auch soll der bestehende Spielplatz am Buchmattweg aufgewertet werden. «Wir haben schon früh im Projekt festgestellt, dass sich die Anwohner gerne beteiligen», sagt der zuständige Stadtrat Andreas Rüeegg. «Es war sehr spannend, in dieser Partizipationsphase auch die Sicht von Kindern und Jugendlichen abzuholen.»

Geld vom Verein AareLand für die Projektausarbeitung

Die Obere Mühlemattstrasse wurde ursprünglich als Kantonsstrasse geplant und ist daher 11,5 Meter breit. Heute nutzen sie allerdings vor allem Anwohner, da sie nicht wie geplant eine Weiterführung der Wiggertalstrasse geworden ist. Nun soll die Stras-



Bei der «Quartierspionage» haben Kinder und Jugendliche Ideen für die Neugestaltung der Oberen Mühlemattstrasse gesammelt.

Bild: zvg



Die Obere Mühlemattstrasse in Zofingen soll künftig nur noch halb so breit sein.

Bild: Oliver Schweizer/Archiv

se auf 5,2 Meter verschmälert und zur Begegnungszone mit Tempo 20 werden. Gleichzeitig sollen neue Grünzonen entstehen. Diese Eckpunkte waren als Ideen schon länger bekannt. Nun wurden zusätzlich die Ideen der Quartierbewohner abgeholt und in ein Projekt gegossen. Es habe sich gezeigt, dass sowohl die Begegnungszone als auch die Verschmälerung der Strasse Wünsche der Anwohner seien, sagt Rüeegg – und betont, dass diese partizipatorische Mitwirkung der Quartierbewohner an einem Strassen-

bauprojekt ein absolutes Novum sei für Zofingen. Darum gab es vom Verein AareLand einen Beitrag zum Projekt, um diese partizipatorische Projektausarbeitung durchführen zu können.

Keine Trottoirs – dafür bewirtschaftete Parkplätze

Auf Basis der Mitwirkung im Quartier hat der Stadtrat nun auch die weiteren Eckpunkte für die Neugestaltung der Oberen Mühlemattstrasse definiert: Neben der Halbierung der Strassenbreite und der Begegnungszone mit Tempo 20 werden die

«Wir konnten die Bedürfnisse von Jung und Alt abholen.»

Andreas Rüeegg
Stadtrat Zofingen

Trottoirs entfallen und es entstehen zehn öffentliche, bewirtschaftete Parkplätze. Damit habe der Stadtrat den Weg vorbereitet, dass auf der Oberen Mühlemattstrasse Freiflächen beispielsweise für naturnahe Gestaltung und für Begegnungsorte entstehen können, schreibt die Stadt. «Wir konnten die Bedürfnisse von Jung und Alt abholen», sagt Andreas Rüeegg. Daher hofft er, auch bei den nächsten Schritten auf die Zustimmung und Unterstützung der Quartierbewohner zählen zu dürfen.

Als Nächstes steht die konkrete Gestaltung der Freiflächen zusammen mit den Anwohnenden und Liegenschaftseigentümern an. Im Frühling 2022 sei die nächste Mitwirkung dazu geplant, schreibt die Stadt. Nachher geht es dann um die konkrete Ausarbeitung des Bauprojektes, den Kreditantrag und die öffentliche Auflage. Die Realisierung könnte vielleicht schon im Herbst 2022 beginnen, sicher aber 2023.

Weitere Informationen sind auf der Projektwebsite www.zofingen.ch/oeisi-stross zu finden.

Unbekannte sprengen einen Bankomaten – Polizei sucht Zeugen

Montagnacht wurde die Gemeinde Vordemwald von mehreren Knallgeräuschen geweckt. Zurzeit laufen die Ermittlungen der Polizei.

In der Nacht von Sonntag auf Montag haben kurz vor 2.30 Uhr Unbekannte in Vordemwald den Bankomaten der Raiffeisenbank gesprengt. «Die Täterschaft konnte mit einer unbekannt Menge Bargeld flüchten», schreibt die Kantonspolizei Aargau in einer Mitteilung.

Anwohner haben laut Angaben der Kantonspolizei mehrere Knallgeräusche gehört und daraufhin die Notrufzentrale alarmiert. Gemäss den Anwohnenden seien nach den Explosionen zwei bis drei Personen mit einem Roller geflüchtet.

Umgehend wurden mehrere Patrouillen der Kantons- sowie der umliegenden Regionalpolizeien aufgeboden. Vor Ort konnte eine grosse Verwüstung festgestellt werden.

Die Täterschaft ist mit einer im Moment unbekannt Menge Bargeld geflüchtet. Als Fluchtfahrzeug dürften ein Roller sowie ein Personenwagen benutzt worden sein. Eine sofort



Die Wucht der Explosion hat die Dachkonstruktion sowie das Panzerglas beim Eingang zur Spitex beschädigt.

Bild: Thomas Furst

gross angelegte Fahndung führte nicht zum Erfolg. Am Bankomaten der Raiffeisenbank sowie am Gebäude entstand grosser

Sachschaden. Die Staatsanwaltschaft des Kantons Aargau hat ein Strafverfahren eröffnet. Weil der Bankomat der Raiffeisen-

bank mittels Sprengstoff gesprengt wurde, hat die Bundesanwaltschaft aufgrund ihrer Zuständigkeit dieses Verfahren



Die Polizei sicherte die Spuren.

Bild: BRK News

übernommen. Die Ermittlungen werden in enger Koordination zwischen der Bundesanwaltschaft, dem Bundesamt für Polizei fedpol und der Kantonspolizei Aargau geführt.

Die Kantonspolizei bittet um Hinweise aus der Bevölkerung. Personen, die Feststellungen zur fraglichen Tatzeit gemacht ha-

ben oder Angaben zur Täterschaft oder deren Flucht machen können, sind gebeten, sich telefonisch bei der Kantonspolizei Aargau (Tel. 062 835 81 81) zu melden. Weiter von Interesse sind private Videoüberwachungen, welche allenfalls zum Tatzeitpunkt Aufnahmen gemacht haben könnten. (zt/kpa)